

## Die Saarländische Kreditbank Aktiengesellschaft, Saarbrücken

### 1. Die Gründung und die ersten Jahre der Saarländischen Kreditbank Aktiengesellschaft

#### a) Die wirtschaftlichen Veränderungen im Saarland 1946/47

Bei Kriegsende lag die saarländische Wirtschaft völlig danieder. Unverzüglich nach der Besetzung begannen die Betriebe mit den Aufräumungsarbeiten<sup>447</sup>.

Der Saarkohlenbergbau, der nach der Besetzung Deutschlands dem Comité Européen du Charbon unterstellt war, konnte Ende 1945 wieder ein Drittel seiner Vorkriegsförderung erreichen<sup>448</sup>. Danach erhöhten sich seine Förderungsziffern ständig<sup>449</sup>.

Von den fünf Saalhütten waren im Oktober 1945 noch vier mit dem Wiederaufbau ihrer Werksanlagen beschäftigt. Zwei Hüttenwerke konnten die Wiederaufbaukosten selbst aufbringen, die beiden anderen wurden zum größten Teil von der Deutschen Bank Filiale Saarbrücken finanziert<sup>450</sup>. Im März 1948 waren von den 30 Hochöfen dieser fünf Hütten wieder neun in Betrieb<sup>451</sup>. Die Produktion erhöhte sich in den Jahren 1945 bis 1948 erheblich<sup>452</sup>. Die weiterverarbeitende Industrie begann erst 1947 wieder stärker zu produzieren, soweit nicht vorher alte Bestände aufgearbeitet werden konnten. Der Handel war zunächst auf die Verwertung der alten Bestände angewiesen und stark zusammen-

<sup>447</sup> ASKB-DB-II-1, Bl. 143.

<sup>448</sup> K. M a r t i n, Errichtung der französisch-saarl. Währungsunion, S. 13.

<sup>449</sup>

---

#### Förderung der Saargruben:

1945	3 452 113 t
1946	7 897 480 t
1947	10 542 355 t
1948	12 567 327 t

Statistisches Handbuch 1950.

<sup>450</sup> ASKB-DB-II-1, Bl. 144..

<sup>451</sup> ASKB-SKB-N-1, Bl. 332.

<sup>452</sup> Produktion der Hüttenwerke.

---

Jahr	Roheisen	Rohstahl	Walzwerkserzeugn.
1945	9 000	8 000	4 769
1946	246 470	288 203	210 477
1947	654 30	703 872	516 424
1948	1 134 377	1 216 555	886 514

Statistisches Handbuch 1950.